

Schule machen ohne Gewalt (SMOG) e.V.

- Das HKM unterstützt das Projekt „Cool and Safe“ des Vereins SMOG e.V. „Cool and Safe“ nutzt die Vorteile, die das Internet bietet, indem ein webbasiertes Training Grundschulkindern Handlungsoptionen anbietet, um sich vor Übergriffen zu schützen und sie im Hinblick auf Gefahren – auch im Internet – zu sensibilisieren. Dieses Angebot wird in Grundschulen umgesetzt.

<http://www.coolandsafe.eu> oder
<http://coolandsafe.bildung.hessen.de>

III. Peer-to-Peer-Angebote

In speziellen Projekten werden Schülerinnen und Schüler zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausgebildet, um anschließend ihre Altersgenossen zum Thema Jugendmedienschutz zu informieren und weiterzubilden.

Digitale Helden

- Verschiedene Kooperationspartner haben 2012 das Pilotprojekt „Digitale Helden“ entwickelt. In diesem Peer-Education-Programm stellen Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 7 bis 9 jüngeren Schülerinnen und Schülern ihre Erfahrung und Ausbildung im Bereich des Jugendmedienschutzes zur Verfügung. Betreut werden die Digitalen Helden von Lehrkräften sowie externen Mediatorinnen und Mediatoren.

www.digitale-helden.de

„Mediencouts“ im Rheingau-Taunus-Kreis und in Wiesbaden

- Einen ähnlichen Ansatz wie das Projekt „Digitale Helden“ verfolgt seit Mai 2011 die „Mediencouts“-Initiative im Rheingau-Taunus-Kreis und in Wiesbaden. Im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften werden Schülerinnen und Schüler ab der Klassenstufe 9 und die sie betreuenden Lehrkräfte vom zuständigen Fachberater für Jugendmedienschutz am Staatlichen Schulamt Wiesbaden aus- und fortgebildet.

www.medien-sicher.de

Gewaltprävention und Demokratielernen (GuD)

- Das HKM-Projekt GuD hat sich zum Ziel gesetzt, Schulen bei der nachhaltigen Implementierung von gewaltpräventiven Programmen und der Entwicklung einer demokratischen Schulkultur zu unterstützen. Kooperationen ergeben sich beispielsweise bei den Themen Cybermobbing und sexualisierte Gewalt im Internet.

www.gud.bildung.hessen.de

Landeskoordinator für den Jugendmedienschutz

Rolf Schuhmann

Tel: montags +49 69 389 89-247

mittwochs +49 611 368 25-25

Fax: +49 611 327 151-941

E-Mail: Rolf.Schuhmann@lsa.hessen.de

Internet: www.kultusministerium.hessen.de

Hessischer Bildungsserver:

<http://jugendmedienschutz.bildung.hessen.de>

Impressum:

Herausgeber:

Hessisches Kultusministerium
Projekt Jugendmedienschutz
Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden

Verantwortlich:

Tanja Miehle
Hessisches Kultusministerium
Ref. I.4

Gestaltung:

arago Consulting GmbH, Frankfurt am Main

Stand:

Dezember 2013



**Hessisches
Kultusministerium**

Hessisches Kultusministerium
Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden
www.kultusministerium.hessen.de



Hessisches Kultusministerium

HESSEN



Jugendmedienschutz

Informationen für Schulleitungen und Kollegien

BILDUNGSWEG
Hessen



Warum Jugendmedienschutz?

Dem Jugendmedienschutz kommt in Zeiten zunehmender Nutzung digitaler Medien, Vernetzung und Online-Communities eine besondere Bedeutung zu. Bei dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe haben die Schulen eine tragende Rolle und unterstützen dabei auch die Eltern im Umgang mit dieser komplexen Thematik u.a. durch eine kritische Medienbegleitung im Rahmen der fächerübergreifenden Medienbildung im Unterricht.

Der vorliegende Flyer soll Schulleitungen und Kollegien einen Überblick über aktuelle Strukturen, Maßnahmen und Projekte zum Jugendmedienschutz in Hessen geben.

I. Beratungs- und Fortbildungsangebote für Schulen

Seit 2010 ist ein Landeskoordinator zum Jugendmedienschutz im Hessischen Kultusministerium (HKM) eingesetzt (Kontaktdaten s. letzte Seite). Dieser sammelt Informationen, beobachtet neue Entwicklungen, prüft und bewertet diese hinsichtlich ihrer Auswirkungen und der Verwertbarkeit für Schulen. Darauf basieren Information und Beratung der Staatlichen Schulämter (SSÄ) und der Schulen sowie der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Lehrerfortbildung.

In jedem Staatlichen Schulamt steht aus dem Kreis der Schulpsychologinnen und -psychologen oder Medienfachberaterinnen und Medienfachberater eine Ansprechpartnerin bzw. ein Ansprechpartner für den Jugendmedienschutz bereit.

Die Fortbildungsangebote für Lehrkräfte zum Jugendmedienschutz werden durch das Sachgebiet Medien im Landesschulamt (Dezernat II.3) koordiniert und die Teilnehmenden zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Schulen ausgebildet.

<http://medien.bildung.hessen.de>

Weitere Informationen zu Fortbildungen erhalten Sie unter:

<http://jugendmedienschutz.bildung.hessen.de/fobi.html>

Jugendmedienschutz auf dem Hessischen Bildungsserver

- Der Webauftritt zum Jugendmedienschutz auf dem Hessischen Bildungsserver bietet aktuelle Informationen, Materialien, Fortbildungsangebote und eine Linksammlung an. Auf drei getrennten Seiten werden Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler angesprochen.
- Der Bereich für **Schülerinnen und Schüler** bietet neben Notfalladressen und empfohlenen Webseiten auch Informationsmaterial, das speziell für Kinder und Jugendliche geeignet ist.
- Für **Eltern** stehen Informationen, Linktips und abrufbare Informationsbroschüren, auch in mehreren Sprachen, zur Verfügung. Die Seite für Lehrkräfte stellt medienpädagogische Möglichkeiten, Unterrichtshilfen, Meldestellen, kindgerechte

Internetseiten, die Rechtslage und Schutzmöglichkeiten vor.

- Im Bereich für **Lehrerinnen und Lehrer** sind neben neuesten Meldungen auch aktuelle Fortbildungen verschiedener Anbieter aufgelistet. In der Rubrik „Medienpädagogik“ findet sich eine Sammlung von Informationsbroschüren, Unterrichtsmaterialien, aktuellen Projekten und Links zu Anbietern zum Jugendmedienschutz. Ein weiterer Abschnitt ist den unterschiedlichen **Medienarten** gewidmet, um neben deren Nutzen auch das Gefahrenpotential darzustellen.

<http://jugendmedienschutz.bildung.hessen.de>

Jugendmedienschutzberaterinnen und -berater an Schulen

- In mehrtägigen Fortbildungsreihen werden Jugendmedienschutzberaterinnen und -berater für Schulen ausgebildet. Sie sollen anschließend an ihren Schulen im Bereich des Jugendmedienschutzes die Schulleitung und das Kollegium beraten, Fortbildungen organisieren und Informationsveranstaltungen für Eltern anbieten sowie gegebenenfalls auch benachbarte Schulen unterstützen.

<http://jugendmedienschutz.bildung.hessen.de>

Medienzentren vor Ort

- Die hessischen Medienzentren sind als medienpädagogische Einrichtungen Anlaufstellen in der Region, auch für das Thema Jugendmedienschutz. Mediendistribution, Verleih von Technik für schulische Projekte, Unterstützung von existierenden und neuen Projekten im Bereich Jugendmedienschutz gehören genauso zum Portfolio wie Fortbildung und Beratung von Lehrkräften. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://medienzentren.bildung.hessen.de/>

Medienkompetenz im „Netzwerk gegen Gewalt“

- Das „Netzwerk gegen Gewalt“ ist ein interministerielles Präventionsprojekt. Es hat Lehrkräfte, Eltern, Polizeibeamtinnen und -beamte sowie Vertreterinnen und Vertreter anderer Institutionen ausgebildet, die als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren arbeiten und Vorträge, Workshops sowie Elternabende zum Jugendmedienschutz anbieten.

<http://www.medienkompetenz-hessen.de>

II. Kooperationen des Hessischen Kultusministeriums mit externen Partnern

Das HKM unterstützt zusätzlich gezielt Maßnahmen externer Kooperationspartner, die die Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrkräften stärken.

Landesanstalt für Privaten Rundfunk und neue Medien (LPR)

- Die LPR Hessen initiiert, fördert und realisiert medienpädagogische Projekte und Angebote zur Vermittlung von Medienkompetenz im Sinne des präventiven Jugendmedienschutzes. Durch die Vermittlung von Medienkompetenz werden nicht nur Kinder und Jugendliche medienfit gemacht. Auch Lehrkräfte und Eltern werden für die Möglichkeiten und Gefahren der Medienwelt sensibilisiert und zu einer souveränen Einbindung der Medien in ihre Arbeit angeleitet. Die vielfältigen Projektangebote der für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler werden ausführlich auf der Homepage der LPR Hessen beschrieben. Im Schuljahr 2013/14 startete beispielsweise das Kooperationsprojekt „Internet-ABC Grundschule“, das die Grundregeln im Umgang mit dem Internet vermittelt. In der Reihe „Schule des Hörens und Sehens“ ist im Herbst 2013 die DVD „Grenzen der Medienfreiheit – Jugendmedienschutz als Thema im Unterricht“ erschienen, die kostenfrei bei der LPR Hessen bestellt werden kann.

www.lpr-hessen.de

Hessischer Rundfunk (hr)

Der Hessische Rundfunk bietet vielfältige Medien, Projekte und Materialien für Eltern, Jugendliche und Lehrkräfte zu Themen des Jugendmedienschutzes an, besonders sind zu nennen:

- Wissens- und Bildungsthemen aus Radio und Fernsehen (u.a. Die Macht der Medien, Der Preis des Kostenlosen, Digital Umwölkt).
- Funkkolleg „Wirklichkeit 2.0 - Medienkultur im digitalen Zeitalter“: Chancen und Risiken sozialer Netzwerke; richtiges Verhalten im Netz; Persönlichkeitsbildung und Suchtphänomene; digitale Geschäftsmodelle, politische Willensbildung im Netz.

Lehrerfortbildungen zur Medienkompetenz, wie z.B. den Medientag für Lehrkräfte. Anregungen zum Umgang mit sozialen Medien, Facebook-Sicherheitsratgeber.

www.wissen.hr-online.de und
www.funkkolleg-medien.de

Virtuelles Zentrum für Lehrerbildung (VZL)

- Das VZL der Universität Marburg bietet neben einer Reihe von Fortbildungen zur Mediennutzung auch eine Online-Fortbildung zum Jugendmedienschutz an.

<http://vzl.online.uni-marburg.de>